

Empfehlung – Antiresistenzstrategie 2023

Wirkungsweise (FRAC)	Handelsbezeichnung	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe des Hauptwirkstoffes (jener Wirkstoff, für den die Einhaltung eines Resistenzmanagements empfohlen wird)	Empfehlung zur Vorbeugung von Resistenzen (die durch die Zulassung der Produkte festgelegte Anzahl von Anwendungen darf nicht überschritten werden)	
Hierbei handelt es sich um Empfehlungen des Weinbauverbandes, der LK Österreich sowie den Rebschutzberatern (WBS und HBLAWO)					
Botrytis-Fungizide					
7	Kenja	Isofetamid	SDHI	Maximal 1 Anwendung einer Wirkstoffgruppe pro Saison (SDHI, Anilinopyrimidine, SBI)	
7	Miller	Boscalid			
7	Cantus				
7	Filan WG				
9	Frupica Opti	Mepanipyrim	Anilinopyrimidine		
9	Scala	Pyrimethanil			
9	Pyrus				
9	Avalon	Cyprodinil + Fludioxinil	Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole		
9	Switch, Avalon Sinclair				
12		Fenhexamid	SBI-Klasse III		
17	Prolectus	Fenpyrazamin			
17	Kamuy				
BM02	Botector	Aureobasidium pullulans			
	Prestop	Gliocladium catenulatum			
	Serenade	Bacillus subtilis			
	Taegro	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24			
	Kumar, Karma SG	Kaliumhydrogencarbonat			
Peronospora-Fungizide					
27	Kupfer-Fusilan	Cymoxanil + Kupferoxychlorid	Cyanoazetamide	Max. 3 Anwendungen pro Saison für alle Präparate mit demselben FRAC-Code. Aufgrund der Resistenzgefährdung sollten Präparate mit gleichem FRAC-Code nicht zweimal nacheinander verwendet werden.	
27	Copforce Extra	Cymoxanil + Kupferhydroxid			
27	Reboot	Cymoxanil + Zoxamide			
4	Aktuan 3S / Fantic F	Benalaxyl-M + Folpet	Phenylamide		
4	Folpan Gold	Metalaxyl-M + Folpet			
40	Aktuan Gold	Dimethomorph + Dithianon			
40	Forum Gold				
40	Forum Star				
40	Vino Star				
40	Zampro				
40	Melody Combi	Dimethomorph + Iprovalicarb + Folpet			CAA
40	Vincare	Benthiavalicarb + Folpet			
40	Pergado	Mandipropamid + Folpet			
40	Ampexio	Mandipropamid + Zoxamide			
49	Zorvec Vinabel	Oxathiapiprolin			
49	Zorvec Zelavin				
21	Mildicut / Okubi	Cyazofamid	Piperidinyl-Thiazole-Isoxazoline		
21	VideryoF	Cyazofamid + Folpet			
M4	Sanvino	Amisulbrom			
M4		Folpet			
45	Enervin	Initium (Ametoctradin) + Metiram	QoSI-Fungizide		
43	Profiler	Fluopicolide + Al-Fosetyl			
33	Veriphos	Kaliumphosphonat	Phosphonate		Bei diesen Mitteln ist auch bei mehrfacher Anwendung nur eine geringe Resistenzgefährdung gegeben
33	Alginure				
33	Foshield				
33	Xilivert				
33	AgroPhos750, LBG-01f34, BGA-14				
33	Delan Pro	Kaliumphosphonat + Dithianon	Phosphonate		
M9					
33	Alleato Duo	Fosetyl + Folpet	Phosphonate + Phtalimide		
M4					

Empfehlung – Antiresistenzstrategie 2023

Wirkungsweise (FRAC)	Handelsbezeichnung	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe des Hauptwirkstoffes (jener Wirkstoff, für den die Einhaltung eines Resistenzmanagements empfohlen wird)	Empfehlung zur Vorbeugung von Resistenzen (die durch die Zulassung der Produkte festgelegte Anzahl von Anwendungen darf nicht überschritten werden)
Peronospora-Fungizide				
M3	Polyram WG	Metiram	Dithiocarbamate	Bei diesen Mitteln ist auch bei mehrfacher Anwendung eine geringe Resistenzgefährdung gegeben
M9	Delan WG 700, Delan WG	Dithianon	Phtalimide	
M4	Ortho-Phaltan SC	Folpet		
M4	Folpan 80 WDG			
M4	Folpan 500 SC			
M4	Follow			
M4	Solofol			
M1	Cuproxtat flüssig	Kupfersulfat	Kupfer-Mittel	
M1	Cuprofor flow	Kupferoxychlorid		
M1	Flowbrix			
M1	Funguran progress	Kupferhydroxid		
M1	Cuprozin progress			
M1	Cumatol			
M1	Cupravit			
M1	Copac flow			
	Polyversum	Phytium oligandrum		
Oidium-Fungizide				
11	Collis	Kresoxim-methyl +	QoI-Fungizide +	Maximal 2 Anwendungen pro Saison für alle Präparate mit demselben FRAC-Code (Feld mit gleicher Farbe) DMI-Fungizide Azole in Summe maximal 4 Anwendungen Aufgrund der Resistenzgefährdung sollten Präparate einer Wirkstoffgruppe nicht 2x nacheinander verwendet werden Botrytizide mit SDHI-Wirkstoff mitberücksichtigen
7	Sercadis	Boscalid	SDHI	
7	Luna Max	Xemium		
7	Luna Experience SC	Fluopyram +		
5	Flint Max	Spiroxamine		
G1/3	Luna Veggie	Fluopyram +		
G1/3	Flint Max	Tebuconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
G1/3	Flint	Tebuconazol	DMI-Fungizid (Azol) +	
11	Flint	Trifloxystrobin	QoI-Fungizide	
G1/3	Topas	Penconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
G1/3	Galileo /Odin 40 ME	Tetraconazol		
G1/3	Revyona	Mefentrifluconazole		
13	Talendo	Proquinazid	Aza-Naphthalene	
13	Talendo extra	Proquinazid +	DMI-Fungizid (Azol)	
G1/3	Talendo extra	Tetraconazol		
U8	Vivando	Metrafenone	Aryl-Phenyl-Ketone	
U8	Kusabi/Powdrio	Pyriofenone		
U6	Vegas/Cidely Nissovin	Cyflufenamid	Phenyl-Acetamid	
U6	Dynali	Cyflufenamid +	Phenyl-Acetamid +	
G1/3	Spirox D	Difenoconazol	DMI-Fungizid (Azol)	
G1/3	Spirox Duo			
5	Prosper, Spirox	Spiroxamine	Spiroketalamine	
29	Karathane Gold	Meptyldinocap	Dinitrophenyl Crotonates	
	Kumar		Bei diesen Mitteln besteht auch bei mehrfacher Anwendung eine geringe Resistenzgefährdung	
	Karma SG	Kaliumbicarbonat		
	VitiSan/Sanax			
	Serenade ASO	Bacillus subtilis Stamm QST 713		
BM02	Taegro	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24		
M2	Thiovit Jet, Kumulus, Microthiol, Cosan etc.	Netzschwefel	Schwefel	

Legende: Alle nicht farblich gekennzeichneten hinterlegten Mittel haben mit anderen Mitteln keine Kreuzresistenzen. Unterschiedliche Buchstaben und Zahlen werden verwendet, um Fungizid-Gruppen entsprechend ihre biochemische Wirkung in dem biosynthetischen Weg von Pflanzenpathogene zu unterscheiden (z. B.: M = Mehrfachwirkung, U = unbekannter Zielmechanismus).

Insektizide und Akarizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
Austriebsspritzmittel							
1739 1739/901	Austriebsspritzmittel 7E, Promanal HP	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8	–	max. 1x	■ bei Temperaturen über 0 °C
3354	Para Sommer	Paraffinöl	Spinnmilben	4	–	max. 1x	
2633	Austriebsspritzmittel Promanal Neu	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8	–	max. 1x	
2633/903	Austriebsspritzmittel Promanal Schilb- und Wollausfrei						
2633/902	Compo Austriebs-spritzmittel						
2633/901	biohelp Promanal						
2633/904	biohelp Promanal						
238	Cosan-Super Koloïd-Netzschwefel	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
396	Kumulus WG	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
3701	Microthiol WG	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilbe	7,5 2	– 28	1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
1941	Netzschwefel Kwizda	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
2632 2632/2 2632/901 2632/902 2632/902	Thiovit Jet Netzschwefel Mehltau Pilzfrei Compo Mehltau-frei Thiovit Jet COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet Solabiol Netzschwefel	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
2915 2915/901	Netzschwefel Stulln Netz-Schwefelit WG	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
Akarizide gegen Spinnmilben, Rebzikaden, Kräuselmilben							
3550	Acorit 250 SC	Hexythiazox	Spinnmilben (Eier, Larven), KT	max. 0,32	21	max. 1x BBCH 15-73	■ bei allen Mitteln nimmt die Wirkung bei niedrigen Temperaturen ab ■ das Auftreten von Milben ist eng verbunden mit dem Besatz an Raubmilben; überprüfen sie den Besatz an Raubmilben und wenn notwendig Raubmilbeneinbürgerung durchführen
2568 2568/902	Naturen Bio Schädlingsfrei Obst- und Gemüse Konzent. Micula	Rapsöl	Spinnmilben	10	–	max. 1x	■ Beschränkung auf Tafeltrauben , wirksam bei Eiern und Larven, sprühen bis zur sichtbaren Benetzung bei Befallsbeginn
<p>Insektizide gegen Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade Raupentötende (larvizide) Mittel gegen den Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade u. a. Diese Präparate wirken auf die jungen frisch geschlüpften Traubenwicklerraupen, bei sachgerechter Anwendung stellen die Raupen nach einem kurzen Fraß die Fraßtätigkeit ein und sterben in Folge der Nahrungs- bzw. Kontaktgiftwirkung ab. Je nach Wirkungs-dauer der Präparate sind ein bis zwei weitere Behandlungen bei anhaltendem Raupenschlupf notwendig. Ein Wirkstoffwechsel zwischen den einzelnen Spritzungen ist möglich und aus Gründen eines Antiresistenzmanagements auch sinnvoll. Warndienst beachten!</p> <p>¹⁾ Achtung! Für Bienen gefährlich, blühende Kulturen nicht behandeln! Außerdem Behandlungen auch aller anderen Flächen, die sich in Stocknähe befinden oder in der Fluglinie von Bienen liegen, während des Bienenfluges unterlassen.</p> <p>²⁾ Für Bienen mindergefährlich; trotzdem Behandlungen blühender Kulturen vermeiden!</p>							
3657	Lepinox Plus	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	Einb. und bekreuzter Traubenwickler	1		max. 3x 7 Tage	
3431 3431/1 3431/901 3431/902 3431/903 3431/904	XenTari Florbac XenTari Raupenfrei XenTari Buchsbaumzünslerfrei Zünsler- und Raupenfrei XenTari	Bacillus thuringiensis var. aizawai	Einb. und bekr. Traubenwickler	1,6	6	mind. 8–14 Tage max. 6x	■ bei Räumenschlupfbeginn einsetzen ■ BT-Mittel möglichst bei höheren Temperaturen einsetzen ■ bei verzetteltem Flug sind 1–2 Behandlungen- wiederholungen notwendig ■ Bacillus thuringiensis Mittel (BT) + Zucker
3865	Delfin WG	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki	Einb. und bekreuzter Traubenwickler	0,41/10.000m ² Laubwand		3x 7 Tage	■ max 0,75kg/ha ■ ab Schlüpfen der ersten Larven ■ von 70% der Blütenköppchen abgeworfen bis Vollreife
2620	Mimic	Tebufenozide <i>insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 3x angewendet werden</i>	Traubenwickler Rhombenspanner Springwurm, Eulenarten	0,8 0,2 0,4		max. 2x mind. 14 Tage max. 1x max. 2x 10–14 Tage	■ Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf ■ Einsatz bei Beginn Knospenschwellen bis 5 Laubblätter entfaltet, bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ■ Einsatz bei Befallsbeginn, ab Wollestadium bis Gescheine vergrößern sich

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2421	Sumi Alpha²⁾	Esfenvalerate	Traubenwickler	0,3	21		Gefährlich für Nützlinge; nur bedingt geeignet für den integrierten Pflanzenschutz
2421/1	Sumi Alpha 050 EC²⁾						
2421/901	Somicidin Top²⁾						
3380	Piretro Verde¹⁾	Pyrethrine	Einb. u. bekr. Trw.	2,4	1	max. 3x 7 Tage	Gefährlich für Nützlinge
3296	SpinTor¹⁾	Spinosad *) Insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 4x angewendet werden	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,160	14	max. 2x 7–9 Tage	■ Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf, ab Gescheine deutlich sichtbar bis Beginn Reife
			Rhombenspanner*)	0,04	14	max. 1x	■ Einsatz ab Beginn des Raupenschlupfs, Beginn des Knospenschwellens
			Springwurm*)	max. 0,08	14	max. 2x 7–9 Tage	
			Gemeiner Ohrwurm*)	max. 0,16	14	max. 2x 14 Tage	■ Einsatz bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle, Fruchtansatz bis Beginn der Reife
			Rebstecher*)	max. 0,08	14	max. 1x	■ Einsatz bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Kirschessigfliege*)	max. 0,16	14	max. 2x 7–9 Tage				
2984 2984/1 2984/2 2984/901 2984/902	Coragen Inecor Voliam	Chlorantraniliprole	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,21	42	max. 1x	■ Einsatz ab Beginn der Eiablage ■ lt. Firmenempfehlung 0,1 l/ha gegen Heuwurm oder 0,15 l/ha gegen Sauer- bzw. Süßwurm
4091 4091-2	Sivanto Prime Sivanto Prime 200 SL	Flupyradifuron	Grüne Rebzikade	0,24	14	max. 1x	■ Gescheine voll entwickelt, Beginn der Reife
		Amerik. Rebzikade	0,5	max. 1x alle 2 Jahre			
Pheromone – Sexuallockstoffe für die Verwirrtechnik zur Taubenwicklerbekämpfung							
2842	Isonet L/E	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	■ Sexualpheromone für die Verwirrtechnik ■ Einsatz nur in geschlossenen größeren Weinbaugebiet (ab 3–5 ha) möglich ■ der Randbereich der behandelten Fläche benötigt zum Schutz einen höheren Besatz an Dispenser
2876	Isonet L plus	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	
4196	CheckMate Puffer LB/EA	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	2,5 Dispenser/ha		max. 1x	■ Anlagegröße nicht unter 1–2 ha ■ Bei geringem Befallsdruck und geringer Ausgangspopulation anzuwenden
4270	Weintec	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	400 Dispenser/ha		max. 1x	■ Anlagegröße sollte mindestens 1 ha betragen ■ Bei geringem Befallsdruck und geringer Ausgangspopulation anzuwenden
Nützlinge							
3042	Tyron	Raubmilbe „Typhlodromus pyri“ Stamm Mikulov	Kräuselmilbe, Spinnmilbe	1.000–1.500 Streifen/ha		max. 1x	■ Raubmilbenstreifen ■ Anwendungszeitpunkt Jänner bis Februar
Sonstige Insektizide gegen Rebzikaden, Reblaus, Thripse, Maikäfer, Engerling und Schildläuse							
3021 3021/1	Movento 100SC¹⁾ Movento	Spirotetramat	Reblaus, Schildlaus, Zikaden	0,5–0,7	14	2x 14 Tage	■ Einsatz Ende der Blüte bis Beginn der Reife; ¹⁾ siehe Larvizide Mittel
3061 3061/1	Karate Zeon, Karate avec Technologie Zeon	Lambda-Cyhalothrin	Reblaus	0,05%		max. 1x	■ Tauchen vor Pflanzung
2699 2699/901, 902...915	NeemAzal T/S	Azadirachtin	Maikäfer, Reblaus	3		max 2x 7 Tage	■ Rebschulen, Muttergärten, nicht anzuwenden in Ertrag stehenden Anlagen ■ bei Sichtbarwerden erster Symptome bis Beginn Blüte

Peronosporafungizide

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
*) Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)										
Systemisch u. teilsystemisch wirkende Fungizide mit verschiedenen Wirkstoffen – teilweise kombiniert mit einem Belagsfungizid										
3207 3207/2	Aktuan Gold Forum Gold	546 g/ha Dithianon, 234 g/ha Dimethomorph	Peronospora	0,36–0,96	0,6–1,44	0,96–1,56	max. 1,56	35	max. 3x 10–14 Tage	max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (Melody Combi, VinoStar, Pergado, Vincare, Zampro, Forum Star, Ampexio)
3343	Forum Star	1.152 g/ha Folpet, 216,9 g/ha Dimethomorph	Peronospora	0,36–0,96	0,6–1,44	0,96–1,92	max. 1,92	35	max. 3x 10–12 Tage (KT)	max. 3 Anwendungen auch keine zusätzliche Anwendung mit anderen diesen Wirkstoff enthaltene Mitteln
3269	VinoStar	226 g/ha Dimethomorph, 1.200 g/ha Folpet	Peronospora	0,38–1 (von Stadium 14 bis 61)	0,63–1,5	1–2	max. 2	35	max. 3x mind. 10 Tage (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis, ab 4 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beerenaufhellung bzw. Beerenverfärbung
3672/0 3672/1	Zampro Orvego	360 g/ha Dimethomorph, 480 g/ha Ametoc-tradin	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	max. 1,6	35	max. 2x 10 Tage (KT)	Gescheine deutlich sichtbar bis Beerenverfärbung; max. 3x aus der CAA-Gruppe und auch nur max. 3x mit Mitteln, die den Wirkstoff Ametoc-tradin enthalten
3137 3137/1	Melody Combi	216 g/ha Iprovalicarb, 1.351 g/ha Folpet	Peronospora	0,45–1,2	0,75–1,8	1,2–2,2	max. 2,2	28	max. 3x 10 Tage (KT)	max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (VinoStar, Pergado, Vincare, Zampro, Forum Star, Ampexio, Aktuan Gold)
			Phomopsis Roter Brenner				max. 1,2		max. 2x 10–14 Tage (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis
3494	Enervin	1.760 g/ha Metiram, 480 g/ha Ametoc-tradin	Peronospora, Schwarzfäule	0,75–2	1,25–3	2–4	4	35	max. 3x 10–14 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr ab Gescheine deutlich sichtbar bis Beerenverfärbung
2910 2910/1 2910/2	Pergado Pergado F	125 g/ha Mandipropamid, 1.000 g/ha Folpet	Peronospora	0,47–1,25	0,78–1,88	1,25–2,5	2,5	35	max. 3x 8 Tage (KT)	Max. 3x mit Mitteln der FRAC-Gruppe 40 (Melody Combi, VinoStar, Vincare, Zampro, Forum Star, Aktuan Gold, Ampexio)
3711 3711/1	Ampexio	125 g/ha Mandipropamid + 120 g/ha Zoxamide	Peronospora	0,17–0,25	0,25–0,38	0,34–0,5	0,5	21	max. 3x 8 Tage	Bei Befallsgefahr, ab 3 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren; max. 4 Anwendungen mit anderen Mitteln aus der FRAC-Gruppe 40
2888 2888/2	Vincare	35 g/ha Benthiavalicarb, 1.000 g/ha Folpet	Peronospora	0,6–1,6	1–2	1,6–2	max. 2	28	max. 4x 10 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. Warn-diensthinweis ABF 2888/2: 15.06.2023
3290 3290/901 3290/1	Fantic F Aktuan 3S Saviran Star	1.152 g/ha Folpet, 90 g/ha Benalaxyl-M	Peronospora	0,45–1,2 (von Stadium 15 bis 61)	0,75–1,8	1,2–2,4	max. 2,4	42	max. 3x 10–14 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt ■ nur vorbeugend einsetzen ■ dieses Pflanzenschutzmittel nicht zum Abstoppen eines bereits sichtbaren Befalles einsetzen – die abstoppende Wirkung ist stark vermindert ■ ausgenommen Tafeltrauben
3545 3545/1	Folpan Gold	1kg/ha Folpet, 121,25g/ha Metaxyl-M	Peronospora	0,47–1,25	1,78–1,88	1,25–2,5 bis BBCH 79	max. 2,5	28	max. 3x 10–24 Tage (KT)	

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
3143 3143/1 3143/2	Profler Star Flupicolide + Fosetyl ERRE-SEIR6	1.865,7 g/ha Fosetyl, 133,2 g/ha Flupicolide	Peronospora	0,56–1,50	0,94–3 (bis Stadium 73)	0,94–3 (bis Stadium 73)	max. 3	28	max. 2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ■ Gescheine deutlich sichtbar bis Schrotkorngröße ■ besitzt eine vollsystem. Wirkung ■ Achtung bei Mischungen ■ völlige Entleerung der Spritze ■ in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluo- pyram und Flupicolide (Luna Experience SC, Luna Max)
3535/901 3535 3535/1	VeriPhos *LBG-01-F34 AgroPhos 750	3.020 g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora	0,74–2	1,25–3	2–4	4	14	max. 5x 10 Tage (KT)	* wird in Österreich nicht vertrieben
4346	Foshield	726 g/l Kaliumphosphonat	Peronospora	0,75-2	1,25-3	2-4	max. 4	14	6x 6 Tage	max. 18 l/ha im Jahr
4345	Xilivert	726 g/l Kaliumphosphonat	Peronospora	0,75-2	1,25-3	2-4	max. 4	14	6x 6 Tage	max. 18 l/ha im Jahr
3947	Alginure	1.537g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora	1,13-1,88	1,88-4,5 (bis BBCH 68)		max. 4,5	14	6x mind. 7 Tage	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von 2. Laubblatt entfaltet bis 80% der Blütenköpchen abgeworfen.
4330	BFA-14	2.853 g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora	3,75 l/10.000 m ² Laubwandfläche			max. 4,5	14	4x	mit anderen K-Phosphonatprodukten in Summe max. 4 Anwendungen
3632 3632/1	Delan Pro	500 g/ha Dithianon 2.244,8 g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora, Schwarzfäule	0,9–2,4	1,5–3,6	2,4–4	4	42	max. 4x 10 Tage (KT)	ab Gescheine deutlich sichtbar bis fortschreiten der Beerenaufhellung
3744	Alleato Duo 75 WG	Fosetyl + Folpet	Peronospora (1) Phomopsis (2) Roter Brenner (3)	0,75–2	1,25–3	2–4	max. 4 max. 2	28	max. 4x 10 T. max. 2x max. 3x (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, (1) 3 Laubblätter entfaltet bis Ende des Traubenschlusses; (2) Wolle-Stadium bis Beginn der Blüte: 10% der Blütenköpchen abgeworfen; (3) 5 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte: 10% der Blütenköpchen abgeworfen
3989 3989/2	Zorvec Zelavin Star Oxathiapi-prolin	Oxathiapi-prolin	Peronospora	0,4 l/10.000m ² behandelte Laubwandfläche			max. 0,6	14	2x 10 Tage	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
4969	Zorec Vinabel	Oxathiapi-prolin, Zoxamid	Peronospora	0,38 l/10.000m ² behandelte Laubwandfläche			max. 0,6	28	2x 10 Tage	Vom Stadium Staubblätter entfaltet bis Ende Traubenschluss max. 2 Behandlungen/Jahr
Teilsystemisch wirkende Fungizide mit dem Wirkstoff Cymoxanil – kombiniert mit einem Belagsfungizid										
3640	Reboot	132g/ha Cymoxanil + 132g/ha Zoxamide	Peronospora	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	0,4	28	max. 4x 7 Tage	
Belagsfungizide mit verschiedenen Wirkstoffen										
3450	Delan WG	420 g/ha Dithianon	Peronospora	0,20–0,40	0,30–0,60	0,40–0,80	0,80	49	max. 8x 7–10 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> ■ bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ■ anwenden bis Gescheine voll entwickelt sind, die Einzelblüten spreizen sich
3450/1 3450/2 3450/4	Delan 70 WG Delan 700 WG Delan 700 WG		Roter Brenner, Phomopsis				0,60		max. 8x 7–10 Tage (KT)	
3384 3884/1	Polyram WG Polyram DF	1.120 g/ha Metiram	Peronospora, Schwarzfäule Roter Brenner, Phomopsis	0,6–1,6	1–2,4	1,6–3,2	max. 3,2 max. 1,6	56	max. 6x 7–10 Tage max. 2x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> ■ bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, bis Beginn der Reife ■ bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, bis Beginn der Blüte: 10% der Blütenköpchen abgeworfen

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtansatz*)	ab 71 (ab Fruchtansatz*)				
2855 2855/1 2855/3 2855/901	Folpan 500 SC Ortho Phaltan 500** Vinifol SC Folpan SC	1.200 g/ha Folpet	Peronospora	0,5–1,2	0,8–1,8	1,5–2,4	2,4	28 (KT) 56 (TT)	max. 5 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> max. 5 Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln Fungizide mit dem Wirkstoff „Folpet“ folpethältige Mittel sollen nicht zur Abschlussbehandlung verwendet werden Zusatzwirkung gegen Phomopsis und Botrytis bekannt, bei einigen Zulassungen sind die Wirkungen registriert max. 4 Anwendungen bei Tafeltrauben *) bis zur Blüte ** AVF: 14.05.2023, ABF: 01.12.2023
			Phomopsis*)	0,75–2			2		max. 4 7 Tage	
			Roter Brenner*)	0,75–2			2		max. 3 7 Tage	
2857 2857/1 2857/901 2857/902	Folpan 80 WDG Flovine Vinifol WDG	1.920 g/ha Folpet	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	28 (KT) 56 (TT)	max. 5x (KT) 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> max. 4 Anwendungen bei Tafeltrauben *) bis zur Blüte ** AVF: 14.05.2023, ABF: 01.12.2023
			Phomopsis*)	0,75–1,2			1,2		max. 4x (KT) 7 Tage	
			Roter Brenner*)	0,75–1,2			1,2		max. 3x (KT) 7 Tage	
4108	Follow 80 WG	1.280g/ha Folpet	Peronospora, Phomopsis Roter Brenner	0,5–0,8 0,75-1,2	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6 1,2	35	4x 10 Tage (KT)	max. 4 Behandlungen pro Jahr mit Folpetmitteln
4090	Solofol	280 g/ha Folpet	Roter Brenner, Peronospora	0,75–1,2 1,3 kg/10.000 m2 behandelte Laubwandfläche			1,6	28	3x 7–10 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> max. bis Ende Traubenschluss (KT) max. bis Ende der Blüte (TT)
4308 4308/1 4308/2 4308/301	Mildicut Okubi	100 g/ha Cyazofamid 1000 g/ha Dinatriumphosphonat	Peronospora	0,75–2	1,25–3	2–4	4	21	max. 3x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktfungizid mit teilsystemischer ähnlicher Wirkung gute Regenbeständigkeit durch gute Einlagerung in die Wachsschicht bei Anwendung von Videryo F dürfen laut Zulassung Mittel aus dieser Wirkstoffgruppe (Mildicut, VideryoF, Savino) max. 2x hintereinander eingesetzt werden. Bei Einsatz von Sanvino dürfen die drei Mittel nicht öfter als 4x verwendet werden beim Einsatz von Mildicut dürfen Mildicut und Videryo F in Summe max. 3x eingesetzt werden * Sanvino: wird in Österreich nicht vertrieben
3783	Videryo F	100 g/ha Cyazofamid + 1000 g/ha Folpet	Peronospora	0,5–1,25	0,8–1,9	1,25–2,50	2,5	28	max. 4x 10 Tage (KT)	
3504	Sanvino*	750 g/ha Folpet, 75 g/ha Amisulbrom	Peronospora	0,28–0,75 (von Stadium 14 bis 61)	0,47–1,13	0,75–1,50	1,5	28	max. 4x (KT) 10 Tage	
Kupferhaltige Mittel gegen Peronospora und Roter Brenner										
3034 3034/1 3034/2 3034/3 3034/4 3034/901 3034/902 3034/5 3034/6	Flowbrix Flowbrix blue Flowbrix Trace Cuprofor flow Pilz-Frei Cuprofor Kupfer 380 RK Zetaram Plus	638,7 g/l Kupferoxychlorid	Peronospora	0,6–2	1–3	1,6–3	3 (2,5 l lt. Firma)	21	max. 6x 7–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfereintrag pro Liter 380 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1,14 kg/ha/Behandlung
3404 3404/901	Funguran progress Cumatol	537 g/kg Kupferhydroxid	Peronospora	0,4–1	0,6–1,5	1–2	max. 2	21	Splitting 8–12 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfereintrag 350 g/kg entspricht 0,7 kg/ha/Behandlung
2097 2097/901	Cuproxtat flüssig Naturen Cuproxtat flüssig	345 g/l Kupfersulfat, basisch	Peronospora, Roter Brenner	2,25	3,75	5,3	7,5 (5,3 l lt. Firma)	21	max. 8x 7 Tage 8x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfereintrag pro Liter 190 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1.007 g/ha Behandlung
3405 3405/901	Cuprozin progress Cupravit	383 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	21	Splitting	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfereintrag pro Liter 250 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 0,4 kg/ha/Behandlung

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
3675	Copac Flow	552,66 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	1,2	2	2,8	2,8	21	8x 7-12 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfergehalt 360 g/l, das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1.008 g/ha
3621	Kupfer Fusilan WG	1.952,5 g/ha Kupferoxychlorid + 102,5 g/ha Cymoxanil	Peronospora	1,25	1,88	2,5	2,5	28	max. 4x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Infektionsgefahr bzw. Warn-diensthinweisen
4035	Copforce Extra	Kupferhydroxid + Cymoxanil	Peronospora	1,2 kg/10.000 m ² behandelte Laubfläche			2	28	4x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Gescheine vergrößern bis Beginn der Reife
Mikrobiologische Präparate										
3871	Poyversum	Pythium oligandrum	Peronospora, Graufäule				0,25 kg/ha		nach Bedarf 5-7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> - nur für Tafeltrauben
Stimulatoren natürlicher Abwehrkräfte (Biostimulanten)										
3870	FytoSave	COS-OGA	Oidium, Peronospora	1,7 l/10.000 m ² behandelte Laubfläche			2 l/ha	3	max.8 8 Tage	<ul style="list-style-type: none"> von 3 Laubblätter entfaltet bis vollreife Beeren

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
Mittel gegen holzerstörende Pilze und Behandlungen in der Rebvermehrung				
3967-0	Vintec	Trichoderma atroviride, Stamm SC1	Esca (Phaeoacremonium minimum, Phaeoaniella chlamydospora)	<ul style="list-style-type: none"> 0,2kg/hl für ca. 3.000 Reben 0,7kg/10.000 m² behandelte Laubfläche max. 2x, 7 Tage vor der Einlagerung in das Kühlhaus, tauchen oder wässern (für 8 Stunden) Unmittelbar nach dem Winterschnitt Vegetationsruhe: Winteraugen spitz bis rundbogenförmig, je nach Rebsorte hell- bis dunkelbraun; Knospenschuppen je nach Rebsorte mehr oder weniger geschlossen
Wildverbissmittel				
2787	Trico	Repellent- Emulsion	Wildverbiss durch Rehwild in Ertragsanlagen, Wildverbiss in Junganlagen	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz in Ertragsanlagen ab 3-Blattstadium bis zur Reblüte; 2 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma) in Junganlagen Einsatz ganzjährig möglich; 3-4 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma) 10-15 l „Trico“ in 50-75 l Wasser/ha mit Rücken- oder Tunnelspritzen alleine ausbringen Wirkungsdauer: 4-6 Wochen
2936	Trico Silva	Repellent-Paste auf Wasserbasis	Wildverbiss durch Feldhase und Wildkanninchen	<ul style="list-style-type: none"> 14 kg/ha - Beginn des Laubblattfallens bis Ende Knospenschwellen (Herbst/Winter) bei frostfreier Witterung
Wachse				
3524	Rebwachs pro	Baumwachs, Wundbehandlungsmittel	Veredelung	<ul style="list-style-type: none"> Weinbau (Pfropfreben – [Unterlagen und Edelreiser] max. 1x Ausbringung/Jahr

Botrytizide – Einteilung nach Wirkstoffgruppen

(Carboxyanilide, Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole, Hydroxyanilide, Mikroorganismen, Kaliumhydrogencarbonate, siehe bei Kumar)

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise	
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtansatz*)	ab 71 (ab Fruchtansatz*)					
I – Carboxyanilide (SDHI)											
4418	Miller										
3149	Cantus Filan WG	600 g/ha Boscalid	Botrytis	0,23–0,6	0,38–0,98	0,6–1,2	1,2	28	max. 1x	<ul style="list-style-type: none"> Traubenschluss ist der wichtigste Behandlungstermin, spätere Behandlungen bringen geringen Erfolg bei Schlauchspritzungen verbessert der Zusatz eines Netz- und Haftmittels die Wirkung aus Gründen der Resistenzvorbeugung soll nur eine Behandlung im Jahr erfolgen jährlicher Wirkstoffwechsel ist anzustreben werden jährlich zwei Behandlungen durchgeführt, soll zwischen den Wirkstoffgruppen I bis III gewechselt werden (Empfehlung) ein Wechsel innerhalb der Gruppe II ergibt keinen Wirkstoffwechsel 3149, 3149/1, 3149/2: insgesamt 3 Behandlungen SDHI/Jahr Sofern zwei Botrytis-Bekämpfungen pro Jahr durchgeführt werden, nur 1 Behandlung mit Wirkstoffen aus Gruppe der Anilinopyrimidine. 	
3149/1											
3149/2											
4341	Kenja*	Isofetamid							max. 2x		
II – Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole											
2805	Frupica Opti	600 g/ha Mepanipyrim	Botrytis		0,6–1,2 (ab Stadium 68–71)	0,96–1,2	1,2	21	max. 1x (KT)		
3064	Scala	800 g/ha Pyrimethanil	Botrytis		0,5–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	max. 2,5	21	max. 1x (KT)		
3064/1											
3064/2											
2997	Pyrus	1.000 g/ha Pyrimethanil	Botrytis		0,75–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	2,5	21	max. 2x (KT)		
3987	Avalon	1.000 g/ha Pyrimethanil	Botrytis		0,75–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	2,5	21	max. 1x max. 2x (KT)		
4053	Botretin										
2619	Switch	360 g/ha Cyprodinil, 240 g/ha Fludioxonil	Botrytis	0,18–0,48	0,3–0,72	0,48–0,96	0,96	35	max. 2x 10–21 Tage		
2619/1											
4378	Sinclair	Fludioxonil, Cyprodinil									
III – Hydroxyanilide											
3690	Teldor WG	750 g/ha Fenhexamid	Botrytis		0,5–1,1	0,75–1,5	1,5	21	max. 2x		
3353	Prolectus Kamuy	600 g/ha Fenpyrazamine	Botrytis		0,4–0,9	0,6–1,2	1,2	21 (14 TT)	max. 1x		
3353/901											
IV – Mikrobiologische Präparate											
3029	Botector	200 g/ha Aureobasidium pullulans	Botrytis	0,8 kg/10.000 m ² Laubwandfläche			1		max. 4x 2 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Anwendungszeitpunkt: 80% der Blütenköpchen abgeworfen bis Lesereife keine Wartezeit, kein Risiko zur Bildung resistenter Stämme von Botrytis Karenzzeit zu anderen Produkten beachten, siehe www.bioferm.com 	
3680	Prestop	Gliocladium catenulatum	Botrytis	0,38–1	0,63–1,5	1–2	max. 2	28	max. 4x 6 Tage	<ul style="list-style-type: none"> ab Stadium 67 (70% der Blütenköpchen abgeworfen bis Stadium 89 (Vollreife der Beere) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis * Kenja: bei Einsatz dieses Produktes dürfen max. 2 Behandlungen mit Produkten der SDHI-Gruppe durchgeführt werden 	
3536	Serenade ASO	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Botrytis				8		max. 9x 5 Tage	<ul style="list-style-type: none"> erste Blütenköpchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife 	
4160	Taegro	Bacillus amyloliquefaciens Stamm FZB24	Botrytis	0,3 kg/10.000 m ² Laubwandfläche			0,37	8 (1 TT)	max. 10x 3 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Beginn der Blüte bis Weichwerden der Beeren 	
V – Kaliumhydrogencarbonat											
3398	Karma SG	Kaliumhydrogencarbonat*)	Botrytis		2,5–4	4–5	5	1	6x 10–14 Tage	bei Befallsbeginn, Ende der Blüte bis Vollreife der Beeren	
3399	Kumar	Kaliumhydrogencarbonat	Botrytis		2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 10–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Befallsbeginn, Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 89 (Vollreife der Beeren) max. 1% Anwendungskonzentration 	

Hinsichtlich Resistenzmanagement soll beachtet werden, dass „Cantus“ und „Collis“ den gleichen Wirkstoff in unterschiedlichen Dosierungen enthalten.

Resistenzmanagement – Spezialbotrytisbekämpfungsmittel sind sehr resistenzgefährdet. Um die Wirkung dieser guten Mittel lange zu erhalten, soll ein Wirkstoffwechsel während des Jahres (bei zwei Behandlungen) oder bei der Behandlung im nächstfolgendem Jahr erfolgen. Wird sichtbarer Botrytisbefall behandelt, sind nicht nur die Erfolge gering, es wird auch sehr stark die Resistenz gefördert. Die wichtigste chemische Behandlung soll zum Traubenschluss gemacht werden.

Kombinationsmöglichkeiten der Botrytizide bei 2 Behandlungen/Jahr: Mittelfolgen bei der Anwendung aus der Wirkstoffgruppe von I bis III wählen. Die Gruppe IV kann mit jeder vorhergehenden Gruppe (aber nicht mischen) kombiniert werden.

Oidiumfungizide

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				

*) Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe

Fungizide gegen Oidium (Einteilung nach Wirkstoffgruppen – Schwefel, Sterolsynthesehemmer, Azanaphthalene, Benzophenone, Spiroketalamine, Meptyldinocap, Amidoxime, SDHI, Mikrobiologische Präparate)

*) Gefahr bei Mischung mit anderen Produkten

3398	Karma SG	Kaliumhydrogencarbonat*)	Oidium	2–2,5	2,5–5	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	■ 5 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren
3578 3578/1 3578/901	VitiSan Sanax	11,9 kg/ha*) Kaliumhydrogencarbonat	Oidium	2,25–6	3,75–9	6–12	max. 12		6x 3 Tage	■ bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 85 (Weichwerden der Beeren)
3399	Kumar	Kaliumhydrogencarbonat*)	Oidium	2–2,5	2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	■ bei Befallsbeginn, Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 89 (Vollfreie der Beeren) ■ max. 0,8-1% Anwendungskonzentration

Schwefel – Netzschwefel besitzt nur **vorbeugende** Wirkung und soll in die Oidiumspritfolge eingeplant werden, insb. vor der Blüte (Austriebsspritzung, Kombination mit SSH-Mitteln) – Netzschwefel soll aus kellerwirtschaftlichen Gründen ab Anfang August nicht mehr eingesetzt (Böckserförderung) werden – besitzt auch Wirkung gegen Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Spinnmilben und Phomopsis – je höher die Aufwandmenge und Temperatur, um so schädlicher für Raubmilben.

238	Cosan- Super*)	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	8	28	max. 10x 7 Tage	*) die vollständige Produktbezeichnung lautet „Cosan- Super Kolloid-Netzschwefel“ **) Firmenempfehlung 2–3 kg
396	Kumulus WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	7 Tage	
1941	Netzschwefel Kwizda	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8**)	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
2915 2915/901	Netzschwefel Stulln Netz Schwefelit WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
3701	Microthiol WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
2632 2632/2 2632/901 2632/902	Thiovit Jet Netzschwefel Mehltau Pilzfrei Compo Mehltaufrei Thiovit Jet Compo Bio Mehltaufrei Thiovit Jet	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
4183/0	Acoidal WG	Schwefel	Oidium	1,2–3,2	2–4	3,2–4	max. 4	56 (KT) 28 (TT)	max. 8x 7 Tage	Einsatz bis max. Erbsengröße der Beeren

Sterolsynthesehemmer (SSH) – Anwendung siehe FRAC-Codierung

Beim Einsatz dieser teilsystemischen Mittel sind wegen verringerter Wirksamkeit (durch verstärktes Auftreten weniger empfindliche Pilzstämme) folgende Punkte zu beachten:

- nur vorbeugend einsetzen, da heilende bzw. abstoppende Wirkung stark vermindert bzw. nicht mehr gegeben ist
- nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln
- zu Blütebeginn und in die abgehende Blüte eher nicht einsetzen, da in dieser Zeit die größte Oidiuminfektionsgefahr besteht
- bei starkem Infektionsdruck Mittel einer anderen Wirkstoffgruppe (Meptyldinocap, Quinazolinone, Benzophenone, Chinoline, Spiroketalamine) verwenden
- später Einsatz kann Gärverzögerungen und Geschmacksbeeinflussungen verursachen
- Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt

4287	Revyona	150 g/ha Revsol (Mefentriflucanazol)	Oidium, Schwarzfäule	1 l/10.000 m ² behandelter Laubwandfläche			2	21	max. 2x 10 Tage	4 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beerenauffhellung
3275 3275/2 3275/3	Topas Star Penco-nazol Fatizol 100 EC	32 g/ha Penconazole	Oidium, Schwarzfäule	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	max. 0,32	KT 35, TT 28	max. 4x 10–14 Tage	

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
3665 3665/901 3665/902	Galileo Sarumo Odin 40 ME	30 g/ha Tetraconazol	Oidium	0,23–0,6	0,38–0,75 (bis Stadium 69 Ende der Blüte)		0,75	28	max. 3x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Gescheine vergrössern sich bis Ende der Blüte max. 4x/Jahr FRAC-Gruppe 3
Azanaphthalene: Quinazolinone und Chinoline – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
<ul style="list-style-type: none"> nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln lange, vorbeugende Wirkung gute Regenbeständigkeit 										
2889	Talendo	75 g/ha Proquinazid	Oidium	0,234 l pro 10.000 m ² behandelter Laubwandfläche			max. 0,375	28	max. 3x 14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> keine Behandlungen hintereinander ab 3 Laubblatt bis Fortschreiten der Beerenaufhellung
3342	Talendo extra	64 g/ha Proquinazid + 32 g/l Tetraconazol	Oidium	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	max. 0,4	30	max. 3x 10–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule Anwendung bis Ende Traubenschluss
Benzophenone und Benzoylpyridine– Anwendung siehe FRAC-Codierung										
<ul style="list-style-type: none"> nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln • lange, vorbeugende Wirkung • gute Regenbeständigkeit zurzeit keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln gegeben 										
3356 3356/1	Vivando	160 g/ha Metrafenone	Oidium	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	max. 0,32	28	max. 3x 10–14 Tage	
3825 3825/901 3825/1	Kusabi Powdrio	90 g/ha Pyriofenone	Oidium	0,06–0,15	0,09–0,25	0,15–0,3	max. 0,3	28	max. 3x mind. 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis
Gruppe Strobilurine gegen Peronospora, Oidium, Roter Brenner, Phomopsis, Schwarzfäule										
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)										
3299	Collis	128 g/ha Boscalid + 64 g/ha Kresoxim- methyl	Oidium	0,12–0,32 (ab Stadium 15–61)	0,2–0,48	0,32–0,64	0,64	28	max. 2x 12 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Registrierungsauflagen hinsichtlich FRAC-Gruppen bei Collis beachten bei sichtbarem Pilzausbruch von Peronospora und Oidium nicht mehr einsetzen Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt „Flint Max“ hat eine bekannte Nebenwirkung gegen Phomopsis, Roter Brenner, Botrytis, Schwarzfäule, Peronospora und sekundäre Fäulniserreger Hinsichtlich Resistenzmanagement soll beachtet werden, dass „Cantus“ und „Collis“ den gleichen Wirkstoff in unterschiedlichen Dosierungen enthalten. insgesamt max 3 Anwendungen pro Jahr mit Flint und Flint Max“
2576	Stroby WG	125 g/ha Kresoxim- methyl	Oidium				0,25	35	max. 3x 10–14 Tage	
2758 2758/1 2758/2 2758/3	Flint	75 g/ha Trifloxystrobin	Oidium, Phomopsis, Roter Brenner, Schwarzfäule	0,05–0,12	0,08–0,18	0,12–0,24	0,24 0,12 0,12 0,24	35	max. 2x 10–14 Tage	
2980 2980/1	Flint Max	90 g/ha Tebuconazole + 45 g/ha Trifloxystrobin	Oidium	0,072–0,14	0,09–0,18	0,14–0,18	0,18	28	max. 3x 10–14 Tage (KT) Anwendung bis Ende Traubenschluss	

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau geeignet	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
Spiroketalamine – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
<ul style="list-style-type: none"> der Einsatz wird vorbeugend empfohlen – nach 2 Behandlungen auf einen anderen Wirkungsmechanismus wechseln besitzt zusätzlich auch eine kurative und eradikative Wirkung keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln bekannt 										
2644 2644/4 2644/901	Prosper Spirox	400 g/ha Spiroxamine	Oidium	0,24–0,64	0,4–0,8	0,64–0,8	0,8	35	max. 4x 10–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Insgesamt nicht mehr als vier Anwendungen pro Jahr auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Morpholine enthalten.
3863 3863/901	Spirox D Spirox Duo	200 g/ha Spiroxamine + 25 g/ha Difenocnazol	Oidium	0,3 l/10.000 m ² behandelte Laubwandfläche			max. 0,5	35	2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung bis Beginn Traubenschluss in Summe max. 4 Anwendungen mit FRAC-Gruppe 3 und 5
Meptyldinocap – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
<ul style="list-style-type: none"> keine Kreuzresistenzen zu anderen Wirkstoffen gegen Oidium besitzen eine vorbeugende, heilende (kurative) und austilgende bzw. abstoppende (eradikative) Wirkung raubmilbenschonend 										
2981 2981/1 2981/2 2981/3	Karathane Gold Karathane Star Karathane Gold 350 EC	210 g/ha Meptyldinocap	Oidium	0,15–0,3	0,3–0,45	0,4–0,6	0,6	21	max. 4x davon max. 2x nach der Blüte 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> hinterlässt keinen Spritzbelag in der Wirkung wenig temperaturabhängig hohe Pflanzenverträglichkeit Anwendung 2x nach der Blüte; zwischen den einzelnen Behandlungen müssen mindestens 7 Tage vergehen
Amidoxime – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
<ul style="list-style-type: none"> Wirkstoff dringt rasch ins Blattgewebe ein, ist translaminar und verteilt sich im behandelten Blatt und wirkt vorbeugend und abstoppend und besitzt eine lange Wirkungsdauer keine Kreuzresistenz mit anderen, bekannten Wirkstoffen wie Triazole, Morpholine, Quinoxifen oder Strobilurine raubmilbenschonend 										
3157 3157/1 3157/2 3157/901	Vegas Star Cyflufenamid Cidely Nissovin	25,7 g/ha Cyflufenamid	Oidium	0,09–0,25	0,16–0,41	0,25–0,5	max. 0,5	21	max. 2x 14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz ab Stadium 09 bis Stadium 79 (Ende des Traubenschlusses)
3256	Dynali	19,5 g/ha Cyflufenamid + 39 g/ha Difenocnazol	Oidium, Schwarzfäule, Roter Brenner	0,15–0,4	0,25–0,6	0,4–0,65	0,65 0,4 (gilt für Roten Brenner)	21	max. 2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> gegen Oidium und Schwarzfäule: Einsatz ab 5 Laubblätter entfaltet bis Beeren erbsengroß gegen Roter Brenner: Einsatz ab 3 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte
SDHI-Gruppe										
3655 3655-901	Luna Veggie Luna Experience SC	Fluopyram Tebuconazol	Oidium, Schwarzfäule	0,09–0,25	0,16–0,4	0,16–0,4 (bis Stadium 73)	max. 0,4	28	max. 2x 12–14 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> max. 1x vor der Blüte max. 2 Anwendungen, keine zusätzlichen Anwendungen mit Produkten die Fluopyram, Fluopicolide oder Tebuconazol enthalten keine Tankmischung mit Profiler BBCH 15-73
3250	Luna Experience	100 g/ha Fluopyram + 100 g/ha Tebuconazol								<ul style="list-style-type: none"> ab 6 Laubblatt entfaltet sich bis Schrotkorngröße (BBCH 16-73) weitere Zulassungsbeschränkungen beachten; ABF: 07.08.2023
3888	Luna Max	75g/ha Fluopyram + 200g/ha Spiroxamine	Oidium	0,25-0,42	0,42-1	0,67-1	max. 1	35	max. 2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Stadium 53 bis Stadium 73, bis max. Schrotkorngröße in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Fluopicolide (Luna Experience, Luna Max und Profiler); keine Tankmischung mit Profiler in Summe max. 4 Anwendungen mit FRAC-Gruppe 5
3796	Sercadis	300 g/l Xemium (Fluxapyroxad)	Oidium, Schwarzfäule	0,07–0,19	0,12–0,24	0,19–0,24	max. 0,24	35	max. 3x (KT)	

Mikrobiologische Präparate

3536	Serenade ASO	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Oidium			8		max. 9x 5 Tage	<ul style="list-style-type: none"> erste Blütenköpchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife nicht uneingeschränkt mit anderen, insbesondere kupferhaltigen Mitteln, kombinierbar
4160	Taegro	Bacillus amyloliquifaciens Stamm FZB24	Oidium	0,3 kg/10.000 m ² behandelte Laubwandfläche		0,37	8 (1 TT)	max. 10x 3 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Beginn der Blüte bis Weichwerden der Beeren Mischbar mit kupferhaltigen Produkten, wenn umgehend ausgebracht

Herbizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung <small>für biol. Weinbau geeignet</small>	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2948	Boom effekt	Glyphosate	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	5*)	35	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	ABF: 21.4.2023 *) max. Aufwandmenge: 5 Liter/ha **) ausgenommen Ackerwinde Es dürfen pro Jahr und Fläche nur max. 2 Applikationen eines glyphosathaltigen Herbizides durchgeführt werden DIE MAXIMALE GESAMT-AUFWAND-MENGE IST MIT 3.600 g WIRKSTOFF BESCHRÄNKT
2948/901	Landmaster 360 TF						
2948/902	Glyphoxx 360 TF						
2948/903	Rosate Clean 360						
3526	Clinic TF						
3526/904	Durano Durano TF						
3393	Roundup Ultra						
3437	Roundup Power-Flex						
2809	Touchdown Quattro**)						
2809/901	Vorox Unkrautfrei direkt						
3601	Helosate 450 SL²⁾		4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 1x		
3014	Taifun forte Turbo Glyphos		5	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2 Anwendungen, ausgenommen Ackerwinde		
3599	Nasa		4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x		
3692	Shyfo		3	35	ab 4. Standjahr, max. 2x		
3215	Kerb Flo¹⁾	Propyzamid	Einkeimblättrige Unkräuter	6,75		ab dem 2. Standjahr, max. 1x	¹⁾ Winter während der Vegetationsruhe
3052	Dicopur M Agro	MCPA	Zweikeimblättrige Unkräuter	2	35	ab dem 3. Standjahr max. 1 Anwendung Frühjahr oder Sommer	<ul style="list-style-type: none"> Witterung beachten
3052/2	MCPA Star MCPA						
3052/3							
3106/901	Katana	Flazasulfuron	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	0,2	90	ab dem 4. Standjahr max. 1 Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> Durch die starke Bodenwirkung sollte ein Jahr nach einer Rodung für eine Neubepflanzung abgewartet werden
3106	Chikara Chikara 25 WG						
3106/1							
2348	Devrinol	Napropamid	Ein- und zweikeimblättrige Samenunkräuter	2,5		Weinbau (Junganlagen, Rebschulen) max. 1 Anwendung	
4139	Naprop 450	Napropamid	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	5		max. 1 Anwendung nach der Pflanzzeit vor dem Auflaufen der Unkräuter	
3768	Beloukha Kalina	Pelargonsäure	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	16		max. 2 Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> insgesamt nicht mehr als 2 Behandlungen auf derselben Fläche
3768/901	Katamisa						
3768/902							
3125	Focus Ultra	Cycloxydim	Einjähr. einkeimblättrige Unkräuter, Hundszahngas, Quecke, Wilde Möhrenhirse	2	42	max. 1 Behandlung	<ul style="list-style-type: none"> BBCH12 bis 29/57
3125/1	STAR Cycloxydim						
3125/2	Stratos Ultra						

Mittel zum Abbrennen von Stockaustrieben

Schon die geringste Abdrift führt zu kleinen punktförmigen Nekrosen auf grünen Rebteilen. Diese Nekrosen haben ähnliches Aussehen wie Schäden der Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis). Diese Produkte dürfen nur mit einer Abschirmvorrichtung angewendet werden (= eine Auflage der Zulassung dieses Mittels)

2878 2878/902	Shark Spotlight	Carfentrazon-ethyl	chemisches Ausbrechen von Stockaustrieben	0,5 l/ha	42	<ul style="list-style-type: none"> ab dem 3. Standjahr mit Abschirmvorrichtung max. 2x (eines der angeführten Handelsprodukte) 	<ul style="list-style-type: none"> Abdrift vermeiden einige Stunden Tageslicht für die Wirkung notwendig nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Trieblänge
2878/1 2878/2	Spotlight-Plus						
2907	Kabuki	Pyraflufen-ethyl	chemisches Ausbrechen von Stockaustrieben	1x 0,2 % (0,8 l/ha) oder 2x 0,1 % (0,4 l/ha)		<ul style="list-style-type: none"> ab dem 3. Standj. einsetzen mit Abschirmvorrichtung, Stammbehandlung, Spritzen mit Netzmittelzusatz zeitlicher Abstand 5–7 Tage 	<ul style="list-style-type: none"> Abdrift vermeiden nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Trieblänge
3768 3768/901 3768/902	Beloukha Kalina Katamisa	Pelargon-säure	Stockaustriebe	16 l/ha		<ul style="list-style-type: none"> nach dem Austrieb der Stockaustriebe bis zu einer Länge von 25 cm max. 2 Anwendungen 	<ul style="list-style-type: none"> insgesamt nicht mehr als 2 Behandlungen auf derselben Fläche

Berechnung der Herbizidmenge für eine Streifenbehandlung

Weingartenfläche: 1 ha
Herbizidstreifen: 0,5 m
Herbizid: 7l/ha (mittlere Verunkrautung)
Reihenentfernung: 2 m

$$\text{Herbizidfläche} = \frac{10.000 \text{ m}^2 \times 0,5}{2 \text{ m}} = 2500 \text{ m}^2$$

$$\text{Brühmenge} = \frac{500 \text{ l} \times 2500 \text{ m}^2}{10000 \text{ m}^2} = 125 \text{ l}$$

$$\text{Herbizidmenge} = \frac{7 \text{ l} \times 2500 \text{ m}^2}{10000 \text{ m}^2} = 1,75 \text{ l}$$

Wachstumsregulatoren

3280	GIBB3	100 g/kg Gibberellinsäure	Lockerung des Traubengerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigsäurefäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ha	<ul style="list-style-type: none"> etwa 20 bis 80% der Blütenköpchen abgeworfen Gebrauchsanweisung beachten max. 1 Anwendung pro Jahr Anwendung nur bei Keltertrauben (KT)
3789	Florigib Tablet	187 g/kg Gibberellinsäure	Lockerung des Traubengerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigsäurefäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ha	<ul style="list-style-type: none"> Gescheine deutlich sichtbar bis 50% der Blütenköpchen abgeworfen sind max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)
3914/0	Berelex 40 SG	400g/kg Gibberellinsäure	Förderung des Triebängenwachstums, Lockerung des Traubestielgerüsts	max. 0,05kg/ha	<ul style="list-style-type: none"> Stadium 62 (20% der Blütenköpchen abgeworfen) bis Stadium 68 (80% der Blütenköpchen abgeworfen)
4202	Giber Gobbi 10	Gibberellinsäure	Lockerung des Traubestielgerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigsäurefäule)	0,15 kg/ha	<ul style="list-style-type: none"> Gescheine deutlich sichtbar bis 50% der Blütenköpchen abgeworfen sind
4203	Gobbi Gib 4 LG			0,30 kg/ha	
3366 3366/1	Regalis Plus	Prohexadion	Lockerung des Traubestielgerüsts (zur vorbeugenden Behandlung gegen Essigsäurefäule und Botrytis cinerea)	1,2–1,8	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung erfolgt in die Vollblüte, wenn 50% der Blütenköpchen abgeworfen sind max. 1 Anwendung pro Jahr (KT) in den frühen Morgen- bzw. Abendstunden durchführen, eine höhere Luftfeuchtigkeit begünstigt die Wirkstoffaufnahme

- beidseitige Applikation der Traubenzone
- keine Behandlung von gestressten (z. B. Chlorose, Trockenheit, Hagelschlag im Vorjahr), schwachwüchsigen Anlagen und bei ungünstigen Blütebedingungen (natürliche Verrieselung)
- keine Beeinträchtigung des Gescheinsansatzes im Folgejahr
- Ergänzung mit Botrytizid zu Traubenschluss führt zu einem besseren Ergebnis
- Gebrauchsanweisung beachten (Sortenliste)